

Bild von John auf Pixabay

LANDESVERBAND Rheinland-Pfalz
MITGLIEDER NEWS



Liebe Mitglieder des Wirtschaftsrates Rheinland-Pfalz.

Ein politisch und wirtschaftlich bewegtes Jahr 2026 neigt sich dem Ende zu. Für die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz hat es vor allem eines gezeigt: Der Reformdruck wächst und die Zeit für politische Verzögerungen wird knapp.

Hohe Kosten, Bürokratie, Fachkräftemangel, eine zurückhaltende Investitionstätigkeit und unsichere internationale Rahmenbedingungen belasten die Wettbewerbsfähigkeit. Gerade der Mittelstand spürt diese Entwicklungen unmittelbar. Viele Unternehmen investieren dennoch, sichern Beschäftigung und Ausbildung und übernehmen Verantwortung für ihre Regionen. Doch unternehmerisches Engagement allein kann strukturelle Standortprobleme nicht lösen. Was die Wirtschaft jetzt braucht, ist Verlässlichkeit. Das gilt insbesondere für Rheinland-Pfalz. Leistungsfähige Infrastruktur, ausreichend Gewerbe- und Industrieflächen, schnelle Genehmigungsverfahren und eine verlässliche Energieversorgung sind die Grundlage für Investitionen, Wachstum und Beschäftigung. Auch bei den öffentlichen Haushalten braucht es klare Prioritäten: Staatliche Handlungsfähigkeit entsteht nicht allein durch neue Schulden. Entscheidend ist, vorhandene Mittel dort einzusetzen, wo sie langfristig Wachstum und Wertschöpfung ermöglichen.

Auf der anderen Seite macht der ständige Blick auf die Defizite uns gerade wahnsinnig und schafft ein durch und durch negatives Bild, von dem die Extremisten und Populisten profitieren. Wir sollten auch auf die andere Seite, die positive Seite, unserer Wirtschaft und Gesellschaft schauen.

Die Unternehmen, zusammen mit Ihren Mitarbeitenden, stellen sich den Herausforderungen und bewältigen sie. Weil das in vielen kleinen und mittleren Unternehmen geschieht, bekommt es die Politik kaum mit.

Das überraschende Wirtschaftswachstum in diesem Jahr, das Exportwachstum in den Ländern außerhalb von China und den USA, zeigt dies deutlich. Als Unternehmen wünsche ich mir mehr Vertrauen und weniger Regeln, dann lösen wir unsere Probleme zum Nutzen aller. Misstrauen führt zu Regeln und Regeln lähmen. Mehr Vertrauen und Eigenverantwortung würden uns allen gut tun, nicht nur in der Wirtschaft auch in der Gesellschaft.

2026 hat gezeigt, wo der Handlungsbedarf liegt. 2027 muss das Jahr der Umsetzung werden. Die Wirtschaft ist bereit, ihren Beitrag zu leisten. Jetzt ist die Politik gefordert: weniger Bürokratie, mehr Tempo, bessere Infrastruktur, verlässliche Energie und eine klare Priorität für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit.

Denn ein starker Mittelstand braucht keinen Staat, der ihm alles abnimmt – aber einen Staat, der ihm das Wirtschaften ermöglicht.

Ihr

Thomas Wolff
Landesvorsitzender
Wirtschaftsrat Rheinland-Pfalz



WIRTSCHAFTSRAT Deutschland

Landesverband Rheinland-Pfalz































2

Unser Ehrenamt stellt sich vor



(Foto: Privat)

Sebastian Foethke

Bevollmächtigter der Geschäftsführung für Politik & Regulierung bei LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH

Mitglied des Landesvorstands im Wirtschaftsrat Rheinland-Pfalz

Lieber Herr Foethke, wer sind Sie außerhalb Ihres Berufs?

Ich bin gebürtiger Niedersachse, aber seit vielen Jahren in der Pfalz zu Hause. Hier schätze ich die Verbindung hoher Lebensqualität mit der berühmten pfälzischen Gastfreundschaft. In meiner Freizeit findet man mich entweder auf dem Tennisplatz oder beim Joggen in den Weinbergen. Beides hält fit – und Letzteres bietet den Vorteil, dass man sich die schönsten Weingüter entlang des Weges schon mal für später merken kann.

Nach welchen Werten leben und handeln Sie? Auf welche Veränderungen hoffen Sie in der Zukunft?

Ich glaube an Freiheit, Offenheit und daran, dass Menschen am besten wachsen, wenn man ihnen Freiraum gibt. Denn nicht für jede Lebenslage ist eine staatliche Gebrauchsanweisung nötig. Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem mehr Vertrauen in die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Institutionen. Wir diskutieren häufig sehr ausführlich darüber, was alles schiefgehen könnte. Ich würde mir wünschen, dass wir mindestens genauso viel Energie darauf verwenden, was alles möglich ist. Weniger Misstrauen auf Vorrat und mehr Zutrauen in Menschen, die Verantwortung übernehmen."

Was ist das schönste Ausflugsziel in Rheinland-Pfalz?

Rheinland-Pfalz hat so viel zu bieten: von den Spuren römischer Geschichte etwa in Trier, dem Weinbau um Rhein, Mosel und Nahe bis hin zur beeindruckenden Natur in Eifel und Westerwald. Und nicht zu vergessen, eine Lebensfreude, die man nicht lange erklären muss. Dazu das Hambacher Schloss als Wiege der deutschen Demokratie und den Betzenberg als Ort, auf dem es gelegentlich sehr laut werden kann."

Die Landesgeschäftsstelle



(Foto: Privat)

Bernd Wagner

Landesgeschäftsführer Wirtschaftsrat Rheinland-Pfalz und Saarland

Was gefällt Ihnen besonders gut daran, in Mainz zu arbeiten?

Zunächst einmal gefällt es mir sehr in Rheinhessen zu arbeiten, da mir die unaufgeregte und freundliche Art gefällt. Nachdem ich 20 Jahre lang mein Büro in Brüssel hatte und anschließend gut sieben Jahre von meiner Familie in der Eifel nach Düsseldorf gependelt bin, freue ich mich jetzt über die berufliche Basis in Mainz, wieder am Rhein.

Was sind Ihre Leidenschaften, Dinge, die Ihnen viel Spaß machen.

Es hört sich an wie eine Plattitüde, aber mein Beruf ist mein Hobby. Hier kann ich alle meine Leidenschaften verbinden: Ich bin ein politischer Mensch im Hier und Jetzt und beschäftige mich seit 40 Jahren mit Politik und allem, was damit zusammenhängt. Irgendwie bin ich wohl auch sowas wie ein News-Junkie, lese viele Zeitungen und Magazine (mittlerweile fast nur noch papierlos übers iPad), bin gerne umfassend informiert und freue mich über alle Insights. Sonst mag ich Skifahren, den VfL Borussia, Südtirol, Strände aller Art, gutes Essen und auch Bücher darüber und selbstverständlich meine „drei Mädels" zuhause!



Simone Schneider, seit 6.11. Staatssekretärin im Finanzministerium, vorher Wirtschaftsministerium und **Bernd Wagner**, Landesgeschäftsführer (Foto: Privat)

Beschreiben Sie Ihre Tätigkeit und was Ihnen daran gefällt.

Als Landesgeschäftsführer verantworte ich die operative, organisatorische und wirtschaftspolitische Arbeit des Landesverbandes. Im Mittelpunkt stehen die strategische Weiterentwicklung, die Gewinnung und Betreuung von Mitgliedern sowie der Aufbau und die Pflege eines starken Netzwerks aus Wirtschaft, Politik und Verbänden.

Gemeinsam entwickeln wir in der Landesgeschäftsstelle wirtschaftspolitische Themen und Veranstaltungsformate, organisieren Unternehmensbesuche, Fachgespräche und politische Dialoge und begleiten unsere ehrenamtlichen Gremien und Netzwerke. Darüber hinaus gehört es zu meinen Aufgaben, aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen zu verfolgen, Positionen mitzugestalten und die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik und Öffentlichkeit einzubringen.

Besonders schätze ich an meiner Tätigkeit die Vielfalt und die unmittelbare Verbindung von Wirtschaft und Politik. Menschen zusammenzubringen, neue Ideen und Formate zu entwickeln und daraus konkrete Impulse entstehen zu lassen, macht für mich den besonderen Reiz aus. Jeden Tag gibt es neue Herausforderungen – und gleichzeitig bietet die Tätigkeit viel Raum, eigenverantwortlich zu gestalten und gemeinsam mit engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern etwas zu bewegen. Die Tätigkeit verbindet strategisches Arbeiten mit persönlichem Austausch, politischem Gespür und unternehmerischem Denken – genau diese Mischung macht sie für mich besonders interessant.



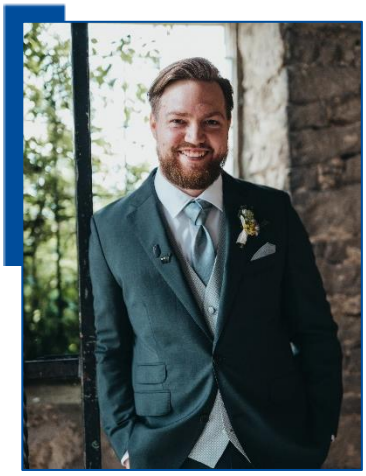
Bernd Wagner, Dolomiten (Foto: Privat)

Wohin möchten Sie gerne als nächstes reisen?

Mit der Familie über Silvester nach Österreich zum Skifahren und nach Möglichkeit noch einmal im Januar/Februar mit den Kumpels ins Grödner Tal, auf der Sella Ronda unterwegs sein – für mich eine der schönsten Gegenden in den Alpen.

Kevin Prause

Referent für die Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland



(Foto: Kathie Bach Fotografie)

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Am liebsten verbringe ich Zeit mit meiner Frau und meinen beiden Katern zu Hause. Wenn es der Kalender und der Geldbeutel zulässt, fahre ich gerne auf Konzerte oder Festivals; aber auch Reisen in neue Länder und Städte stehen bei mir immer auf der Agenda. Dort hole ich mir auf Reisen immer gerne Inspirationen zum Kochen – ich bin sozusagen der Hausmann zu Hause und koche sehr gerne möglichst frisch und mit lokalen Produkten. Darüber hinaus bin ich leidenschaftlicher Musiker und spiele in einer Band Schlagzeug.

Gibt es eine Erfahrung, die Ihr Leben nachhaltig verändert hat?

Ein einschneidender Moment in meinem Leben war mein erstes Konzert von *Iron Maiden* 2011 in der Festhalle in Frankfurt, gemeinsam mit meinem Vater und meinem Bruder, die mich beide in die „härtere“ Welt der Musik gebracht haben.
Der zweite und wahrscheinlich wichtigste Moment war mein Praktikum bei einem Koblenzer Radiosender, als ich mich während meines Studiums neu orientieren wollte – im gleichen Zeitraum hat dort nämlich meine heutige Frau ebenfalls ein Praktikum absolviert. Sozusagen ein riesengroßer Zufall, da wir beide aus völlig unterschiedlichen Gegenden in Rheinland-Pfalz kommen, ohne den wir uns nicht gefunden hätten.

Welche drei Bücher haben Sie am meisten beeinflusst?

1. **Schöne neue Welt** (im Original *Brave New World*) von Aldous Huxley – durch das Buch habe ich meine Leidenschaft zu Science-Fiction gefunden.
2. **ES** von Stephen King – auch wenn mich die dazugehörige Miniserie aus den 90er Jahren in jungen Jahren etwas verstört hat, ist ES für mich noch immer der große Meilenstein der Horror-Literatur.
3. **Ich war Hitlerjunge Salomon** von Sally Perel – ich hatte während meiner Schulzeit das große Glück und die Ehre, Sally Perel während einer Lesung in unserem Gymnasium persönlich kennenzulernen. Ein faszinierender Mensch, dessen Gesichte, gerade in der heutigen Zeit, nicht vergessen werden darf.

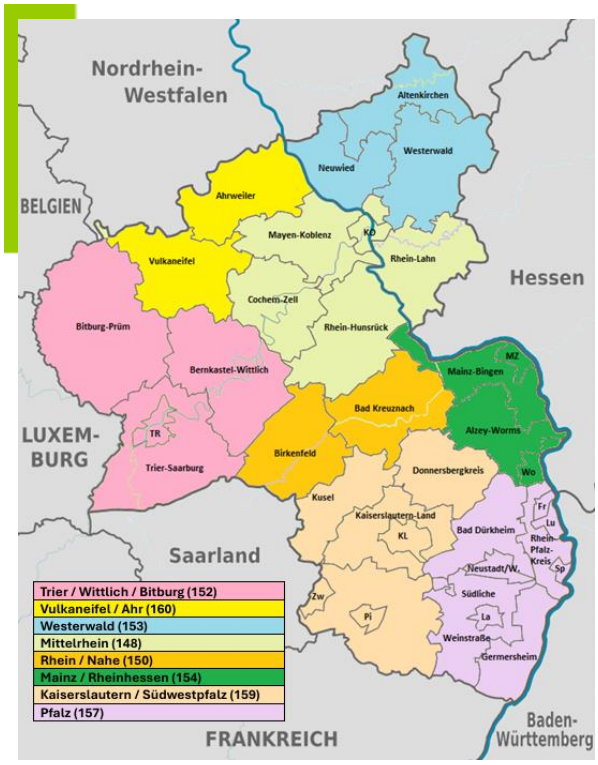
Welchen Ort/welches Reiseziel muss man mal besucht haben?

Als „Geschichtsfanatiker" ist die einfache Antwort definitiv Rom. Dort durfte ich schon zwei Mal hinreisen und war beide Male vollkommen überwältigt von der Geschichte und der Kultur vor Ort. Bauten wie das Kolosseum, die Engelsburg oder auch den gesamten Vatikanstadt (mit einer fast exklusiven Führung durch die Sixtinische Kapelle während meiner Studienfahrt) sollte jeder, der sich für Geschichte und Kultur interessiert, einmal gesehen haben.
Ansonsten ist meine Heimat, der Westerwald, immer eine Reise wert, genauso wie meine Wahlheimat Mainz, in der ich mich seit mittlerweile knapp 10 Jahren pudelwohl fühle. Besonders im Frühling und im Sommer ist das Mainzer Marktfrühstück immer fest im Kalender vermerkt.

Landesverband Rheinland-Pfalz aktuell

AUS DEN SEKTIONEN: Strukturreform im nördlichen Rheinland-Pfalz

Weichenstellung für ein starkes Netzwerk
Die Wirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz ist dynamisch – doch um unsere Mitgliedsunternehmen optimal zu vernetzen und spürbare Mehrwerte zu schaffen, müssen auch unsere internen Strukturen passen. Der bisherige Zuschnitt der dortigen Sektionen spiegelte die realen wirtschaftlichen und geografischen Verflechtungen leider nicht mehr optimal wider. Zu kleine Einheiten, Überalterung und mangelnde regionale Anbindung führten zuletzt zu sinkenden Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen.



Das ändern wir jetzt. Um Synergien besser zu nutzen und die Schlagkraft unseres Netzwerks zu erhöhen, haben wir eine strategische **Neustrukturierung der Sektionen im nördlichen Rheinland-Pfalz** vorgeschlagen. Das Präsidium des Wirtschaftsrats des Wirtschaftsrats der CDU e.V. hat unseren Vorschlag angenommen:

- ✓ **Sektion Westerwald (Neustrukturierung):** Die Kreise **Altenkirchen, Neuwied und Westerwald** bilden künftig eine starke, homogene Einheit im nördlichen Zipfel des Bundeslandes. Da alle drei Kreise geografisch im Westerwald liegen, bleibt der etablierte Name bestehen.
- ✓ **Sektion Trier / Wittlich / Bitburg:** Die bisherige Sektion war zu groß, zudem fand die wirtschaftsstarke Region Wittlich im Namen nicht statt. Durch die Abgabe der Kreise Cochem-Zell und Vulkaneifel schaffen wir eine fokussiertere und gerechtere Struktur.
- ✓ **Sektion Vulkaneifel / Ahr:** Der Vulkaneifelkreis (Zentrum Daun) bildet mit dem Kreis Ahrweiler eine neue Sektion. Beide Regionen tendieren wirtschaftlich auch in Richtung Nordrhein-Westfalen und passen daher perfekt zusammen.

- ✓ **Sektion Mittelrhein (Neustrukturierung):** Die Sektion im Herzen von Rheinland-Pfalz (Zentrum Koblenz) ordnet sich neu. Sie verabschiedet die Kreise Ahrweiler und Neuwied, integriert dafür aber die Kreise **Cochem-Zell** und **Rhein-Lahn**. Beide Kreise sind wirtschaftlich und geografisch deutlich stärker nach Koblenz als zu ihren alten Sektionen orientiert.

Breiter Konsens für die Zukunft
Hinter diesem Konzept steht eine starke Gemeinschaft: Sowohl der **Landesvorstand** als auch die betroffenen **Sektionen** haben der Neuzuordnung zugestimmt. Mit dieser Reform schaffen wir lebendigere Sektionen, passgenaue Netzwerke und Veranstaltungen, die den Nerv unserer Mitglieder treffen. Gemeinsam machen wir den Wirtschaftsrat Rheinland-Pfalz noch stärker!

AUS DEM LANDESVERBAND: Süddeutscher Wirtschaftstag 2026 in Frankfurt am Main – Wettbewerbsfähigkeit im Fokus



(Foto: Privat)

Wie kann Deutschland wieder wettbewerbsfähiger werden? Welche Rahmenbedingungen brauchen Mittelstand und Industrie? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des **Süddeutschen Wirtschaftstags 2026**, zu dem die Landesverbände Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland des Wirtschaftsrates eingeladen hatten.

Im Fokus standen wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, Bürokratieabbau, industrielle Transformation, Künstliche Intelligenz und digitale Souveränität. Die zentrale Botschaft: Deutschland verfügt weiterhin über starke Unternehmen, technologisches Know-how und eine leistungsfähige industrielle Basis. Damit daraus neues Wachstum entsteht, braucht es jedoch verlässliche politische Entscheidungen, weniger Bürokratie und mehr Umsetzungsgeschwindigkeit.

Johannes Steiniger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, betonte die Bedeutung wirtschaftlichen Wachstums für Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Angesichts veränderter internationaler Wettbewerbsbedingungen müsse Deutschland seine Standortbedingungen konsequent verbessern.

Auch **Stephan Toscani MdL** machte deutlich, dass notwendige Regulierung unternehmerisches Handeln nicht unnötig ausbremsen dürfe. Gefordert wurden weniger Dokumentationspflichten, schnellere Genehmigungen, wettbewerbsfähige Energiepreise und langfristig verlässliche Rahmenbedingungen.

Beim Thema **Künstliche Intelligenz** diskutierte unter anderem **Peter Moskopp MdL** über Datensouveränität und den praktischen Einsatz von KI im Mittelstand. Unter dem Leitgedanken „Applied in Germany“ wurde deutlich, dass große Chancen entstehen, wenn innovative Anwendungen mit deutschen Stärken bei Datenschutz, Sicherheit und technologischer Souveränität verbunden werden.

Frank Hüther, stellvertretender Landesvorsitzender des Wirtschaftsrates Rheinland-Pfalz, fasste die zentralen Handlungsfelder zusammen: Bürokratieabbau, bessere Investitionsbedingungen sowie mehr Tempo bei Digitalisierung und Innovation.



(Foto: Privat)

Einen besonderen Höhepunkt bildete die Keynote von **Gordon Schnieder MdL**, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz. Unter dem Titel „Zeit für Entscheidungen – Wie Deutschland wieder wettbewerbsfähig wird“ unterstrich er, dass die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsstandorts durch verlässliche Rahmenbedingungen und konsequentes politisches Handeln besser zur Geltung gebracht werden müssen.

Der Süddeutsche Wirtschaftstag 2026 zeigte damit deutlich: Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und wirtschaftliche Dynamik müssen wieder stärker in den Mittelpunkt politischen Handelns rücken. Die vier Landesverbände werden die Impulse der Veranstaltung in ihre weitere wirtschaftspolitische Arbeit aufnehmen.

AUS DEM LANDESVERBAND: Podiumsdiskussion mit Innenminister Achim Schwickert in Hachenburg

Wirtschaftliche Unsicherheit, wachsende Cyberrisiken, Fachkräftemangel und Bürokratie machen immer deutlicher, wie wichtig handlungsfähige Kommunen und verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen sind.

Gerade in ländlichen Regionen entscheidet sich vor Ort, ob Investitionen ermöglicht, Projekte zügig umgesetzt und wirtschaftliche Entwicklung aktiv gestaltet werden kann.



(Foto: Privat)

Nach einer gemeinsamen Brauerei-Tour wurde bei der Diskussion in der Westerwald-Brauerei mit Innenminister **Achim Schwickert**, Verbandsgemeinde-Bürgermeisterin **Gabriele Greis**, Landrat **Klaus Lütkefedder** und **Jens Geimer**, Geschäftsführender Gesellschafter der Brauerei, eins klar:

Die kleinteilige Verwaltungsstruktur in Rheinland-Pfalz ist nicht zwangsläufig ein Hindernis, sondern kann eine echte Stärke sein: wenn sie Bürgernähe, lokale Verantwortung und pragmatische Entscheidungen ermöglicht. Entscheidend ist, dass die kommunale Ebene über ausreichende Handlungsspielräume verfügt und Verantwortung tatsächlich vor Ort übernommen werden kann. Gleichzeitig braucht es einen konsequenten Bürokratieabbau. Schnellere Planungs- und Bauverfahren, realistische Standards, flexiblere Förder- und Ausschreibungsprozesse sowie Planungssicherheit bei Energie, Infrastruktur und Regulierung sind zentrale Voraussetzungen dafür, dass Unternehmen investieren und Kommunen wichtige Projekte umsetzen können. Bürokratieabbau darf dabei nicht nur angekündigt werden, er muss im betrieblichen und kommunalen Alltag tatsächlich ankommen.

Der Westerwald bringt hierfür starke Voraussetzungen mit: einen leistungsfähigen und vielfältigen Mittelstand, eine gute Infrastruktur, hohe Lebensqualität sowie engagierte Unternehmen, Beschäftigte und kommunale Verantwortungsträger. Diese Stärken gilt es noch sichtbarer zu machen – nach innen wie nach außen. Gerade im Wettbewerb um Fachkräfte, Investitionen und Unternehmensansiedlungen kommt es darauf an, die Potenziale der Region klar herauszustellen und konsequent weiterzuentwickeln.

Fazit des Abends: Es braucht weniger Verzögerung und mehr Mut zur Umsetzung. Ausschlaggebend sind überprüfbare Entscheidungen, klare Prioritäten und Fortschritte, die Unternehmen, Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger spürbar entlasten. Nur wenn Entscheidungen schneller getroffen und verlässlich umgesetzt werden, können wirtschaftliche Stärke und kommunale Handlungsfähigkeit langfristig gesichert werden.
Herzlichen Dank an das gesamte Team der Westerwald-Brauerei für die Gastfreundschaft und Unterstützung sowie an unseren Vorstand im Wirtschaftsrat Rheinland-Pfalz, **Sebastian Foethke**, der die Diskussion moderierte.

AUS DEN SEKTIONEN: Westerwald: Bildung, Fachkräfte, Zukunft – wir müssen jetzt handeln.

Wie bereiten wir junge Menschen auf eine Arbeitswelt vor, die sich durch KI, Digitalisierung und neue Technologien rasant verändert? Und wie schaffen wir es gleichzeitig, dem wachsenden Fachkräftemangel zu begegnen?

Diese Fragen standen bei unserer Podiumsdiskussion am 25. August im Raiffeisen Campus in Dernbach im Mittelpunkt. **Frank Hüther**, Geschäftsführer bei Abacus alpha und Stv. Landesvorsitzender des Wirtschaftsrats, begrüßte die Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Schule. KI und Digitalisierung, Leistungsanforderungen, Berufsorientierung, moderne Schulkonzepte und die Bedeutung einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen, kamen in einem angeregten Gespräch und in der späteren Diskussion zur Sprache. **Jennifer Groß**, Staatssekretärin im Bildungsministerium, **Johannes Behner** MdL, Mitglied im Bildungsausschuss und **Bernhard Meffert**, Schulleiter Raiffeisen-Campus e.G. sprachen mit **Kerstin Dorn**, Geschäftsführerin der Werit Kunststoffwerke und Moderatorin der Runde.



(Foto: Privat)

Dabei wurde eines sehr deutlich: **Wir brauchen mehr Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft.**

- ✓ **Mehr Praxis:** Frühzeitige und verbindliche Praktika können Jugendlichen helfen, unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen und eigene Stärken zu entdecken.
- ✓ **Mehr Kompetenz statt reiner Wissensvermittlung:** KI verändert den Umgang mit Informationen. Umso wichtiger werden Eigenverantwortung, Problemlösung, Kreativität, Teamfähigkeit und die Fähigkeit, Informationen kritisch zu bewerten.
- ✓ **Mehr Wertschätzung für berufliche Bildungswege:** Eine erfolgreiche Zukunft darf nicht ausschließlich mit Abitur und Studium verbunden werden. Handwerk, Ausbildung und andere nicht-akademische Karrierewege sind unverzichtbar für unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft.
- ✓ **Mehr Kooperation:** Schulen und Unternehmen sollten noch kreativer zusammenarbeiten – nicht nur über klassische Informationsveranstaltungen, sondern über gemeinsame Projekte, Betriebserkundungen und konkrete Erfahrungen.

Besonders eindrücklich war die Diskussion über Jugendliche, die beim Übergang von Schule in Ausbildung besondere Unterstützung benötigen. Hier darf die Gesellschaft niemanden zurücklassen. Es braucht mehr individuelle Begleitung, sozialpädagogische Unterstützung und vor allem den gemeinsamen Willen, jungen Menschen Perspektiven zu eröffnen.

Unser Fazit: Die Herausforderungen im Bildungssystem lassen sich nicht von einer Seite allein lösen. Politik, Schulen, Unternehmen und Verbände müssen gemeinsam Verantwortung übernehmen.
Der Wirtschaftsrat will dabei als Ansprechpartner und Sprachrohr für die Anliegen aus der Praxis zur Verfügung stehen. **Bildung ist Zukunftspolitik – und Zukunft beginnt heute.**

AUS DEN SEKTIONEN: Pfalz: Ministerpräsident zieht Regierungsbilanz auf Sommerempfang

Regierung legt Kurs auf Entlastung und Standortoffensive fest

Nach 100 Tagen: Kommunen erhalten mehr Mittel, Beiträge werden abgeschafft, Standortgesellschaft und Genehmigungsbeschleunigung geplant; Warnung vor Infrastruktur-Projektstopp.
Beim Sommerempfang der Sektion Pfalz des Wirtschaftsrates Rheinland-Pfalz zog Ministerpräsident **Gordon Schnieder** (CDU) eine erste Bilanz. Das klare Versprechen: Vertrauen durch verlässliches Handeln und konkrete Problemlösungen zurückgewinnen.
Hier die wichtigsten Kernpunkte der neuen Regierungsbilanz für Wirtschaft, Kommunen und Bürger:

Standortoffensive & Bürokratieabbau

- ✓ One-Stop-Shop: Gründung der neuen „Standortgesellschaft Rheinland-Pfalz“ als zentraler Ansprechpartner für Investoren.
- ✓ Bürokratie-Stopp: Bis zu 80 % weniger landesrechtliche Berichtspflichten nach NRW-Vorbild und das Ende von Doppelzuständigkeiten.
- ✓ Flächenvorsorge: Vorsorgliche Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen sowie ein Beschleunigungsgesetz für Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Stärkung der Kommunen & Entlastung

- ✓ Rekord-Mittel: Kommunen erhalten im Doppelhaushalt 2027/2028 „deutlich mehr“ Mittel als in den letzten 25 Jahren.
- ✓ Spürbare Entlastung: Stufenweise Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen und Kita-Gebühren (Volumen: jeweils ca. 200 Mio. Euro).
- ✓ Bildung & Fachkräfte: Bessere Besoldung für Grundschullehrkräfte, verbindliche Vorschul-Sprachtests und verpflichtende Praktika in den Klassen 7–10.



(Foto: Privat)

Deutliche Warnung aus der Praxis

In der Gesprächsrunde wurde jedoch auch ein kritischer Blick auf die Bundespolitik geworfen. Die Linie im Bund „100 % Sanierung, 0 % Neubau“ blockiere wichtige Mittel im Bundesfinanzministerium. Die Folge: Ohne Gegensteuerung drohe in 3–4 Monaten ein massiver Investitionsstopp für Infrastruktur-Neubauprojekte und ÖPP-Modelle.

Gehandelt werden müsse auch bei beschleunigten Energieentscheidungen (Trassenausbau, Bau von ca. 20 Gaskraftwerken) und dem Schutz vor Marktverzerrungen im Agrar- und Weinsektor. „Wir geben unseren Kommunen Priorität und schaffen mit einer neuen Industrie- und Standortpolitik die Grundlagen für Wohlstand“, so Ministerpräsident **Gordon Schnieder**.

AUS DEM JUNGEN WIRTSCHAFTSRAT: Neuer Landesvorstand in Rheinland-Pfalz

Auf der Mitgliederversammlung des Jungen Wirtschaftsrates Rheinland-Pfalz Anfang des Jahres wurde **Felix Burkhard** (BSI Software) zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Julian Brunnmüller** (MTS Knobloch GmbH) an und will dessen erfolgreiche Arbeit in den kommenden Jahren konsequent fortführen. Zum neu gewählten Landesvorstand gehören die stellvertretenden Vorsitzenden **Alyssa Loomans** (MOOG Partenergesellschaft mdB), **Felix Flegel** (BASF SE) sowie **Niklas van der Broeck** (GvW Graf von Westphalen). Ergänzt wird das Vorstandsteam durch die weiteren Mitglieder **Lukas Alexander Basler Caballero** (University of Mannheim), **Julian Brunnmüller**, **Eleonor Haile** (PwC Deutschland), **Sorush Hasari** (tecis Finanzdienstleistungen AG), **Niklas Petri** (allivate GmbH) und der stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Jungen Wirtschaftsrates **Victoria Wolff** (wolfcraft GmbH).



(Foto: Privat)

Inhaltlich setzt sich der neue Landesvorstand das Ziel, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortzuführen und zugleich neue Impulse zu setzen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Anliegen der jüngeren Generation von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Themen wie Innovation, Gründungsförderung, Digitalisierung, finanzielle Bildung und zukunftsfähige Arbeitsmodelle sollen stärker in den Mittelpunkt der Verbandsarbeit rücken: „Der JWR ist die Stimme der jungen Generation für die Soziale Marktwirtschaft im Sinne Ludwig Erhards – diese Stimme ist zuletzt viel zu leise geworden. Themen wie Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit müssen wieder ins Zentrum politischer und gesellschaftlicher Entscheidungen rücken“, betont der neue Landesvorsitzende Felix Burkhard.

Dem neuen Landesvorstand wünschen wir eine erfolgreiche Amtszeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Terminankündigungen*

18. November, 17.30 Uhr

Netzwerk der Landesfachkommissionen Digitale Wirtschaft und Steuern, Haushalt, Finanzen:

Gemeinsame Sitzung der Landesfachkommissionen: Wie steht es um die Finanzierung der digitalen Infrastruktur in Rheinland-Pfalz

PHYTEC Messtechnik GmbH, Mainz

03. Dezember 2026, 18.00 Uhr

Landesverband + Sektion Vulkaneifel / Ahr:

Strukturkonferenz Nördliches Rheinland-Pfalz

Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG, Nürburg

16. Dezember 2026, 18.00 Uhr

Junger Wirtschaftsrat:

Weihnachtsfeier des Jungen Wirtschaftsrats Rheinland-Pfalz

Hofgut Laubenheimer Höhe, Mainz

17. Dezember 2026, 18.00 Uhr

Sektion Trier / Wittlich / Bitburg:

Künstliche Intelligenz als Wettbewerbsvorteil! Vorbereitet?

Villa Veltin, Bernkastel-Kues

25. Januar 2027, 18.00 Uhr

Landesverband + Sektion Trier / Wittlich / Bitburg:

Neujahrsempfang der Sektion Trier / Wittlich / Bitburg mit Michael Ebling

Bit-Lounge (im ehemaligen Kesselhaus), Bitburger Brauerei

10. Mai 2027, 18.00 Uhr

Wirtschaftsrat Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland

Parlamentarischer Abend der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland 2027

Berlin



Themen, Fragen, Anregungen?

Dann wenden Sie sich gerne an die Landesgeschäftsstelle.

10. und 11. Mai, ganztägig

Wirtschaftsrat – bundesweit

Wirtschaftstag 2027

Berlin

In Planung (noch kein Termin):

Wirtschaftsrat – landesweit

- **Veranstaltung bei Eckes-Granini GmbH sowie LV-übergreifende Betriebsbesichtigungen bei Eckes**
- **Mainzer Hauptstadtgespräch mit dem rheinland-pfälzischen Bauminister Sven Teuber MdL**
- **Veranstaltung bei und mit dem 1. FC Kaiserslautern**
- **Sommerempfang der Sektion Pfalz**
- **Netzwerk-Veranstaltung mit der Landesfachkommission Gesundheitswirtschaft mit dem rheinland-pfälzischen Gesundheitsminister Clemens Hoch MdL**
- **…**

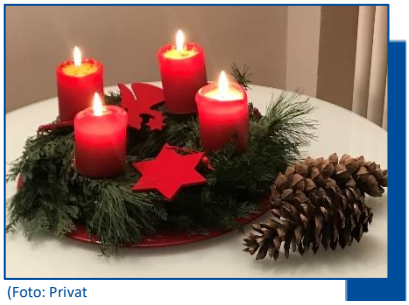
**(kurzfristige) Terminänderungen vorbehalten*

Aus der Landesgeschäftsstelle

Liebe Mitglieder und Freunde des Wirtschaftsrats,

ein intensives Jahr 2026 liegt in großen Teilen hinter uns. Die vergangenen Monate waren geprägt von wichtigen Debatten, neuen Entwicklungen und einer Vielzahl an Themen, die Wirtschaft und Politik auch in den kommenden Monaten weiter fordern werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Ihre Impulse und den engagierten Austausch. Gerade in bewegten Zeiten sind klare Positionen, starke Netzwerke und gemeinsames Handeln wichtiger denn je.

Mit der bevorstehenden Adentszeit und dem Winter richten wir den Blick nach vorn und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen neue Impulse zu setzen und die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft weiterhin mit Nachdruck in die Debatte einzubringen. Besonders freuen wir uns auf den persönlichen Austausch und das Wiedersehen mit Ihnen bei unseren Veranstaltungen, entweder in unseren Sektionen, in den Landesfachkommissionen, den Formaten des Landesverbandes oder im kommenden Jahr im Rahmen des Wirtschaftstages 2027 in Berlin



(Foto: Privat

Wir wünschen Ihnen nur das Beste, eine schöne Vorweihnachtszeit und schon jetzt frohe Feiertage!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Team der Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz



Besuchen Sie uns auch auf den Seiten des Wirtschaftsrats:

https://wirtschaftsrat.de/landesverbaende/rheinland-pfalz

Impressum:
Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Rheinland-Pfalz
August-Horch-Straße 4a
55129 Mainz

Redaktion & Layout:
Bernd Wagner, Landesgeschäftsführer
Kevin Prause, Referent
Telefon: 06131 23 45 37
Mail: LGS-MZ@Wirtschaftsrat.de

Verantwortlich:
Bernd Wagner,
Landesgeschäftsführer



Bild von kiwi auf Pixabay

Strukturkonferenz Nördliches Rheinland-Pfalz

Donnerstag, 03. Dezember 2026 | Beginn: 18:00 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr)
ORT: *Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG,* Otto-Flimm-Straße, 53520 Nürburg

Das nördliche Rheinland-Pfalz bietet hohe Lebensqualität und starke mittelständische Strukturen, steht aber zugleich vor großen Herausforderungen: Fachkräftemangel, Abwanderung junger Menschen, eine alternde Bevölkerung und Defizite bei Verkehr, Digitalisierung und Daseinsvorsorge. Wie kann die Region wirtschaftlich zukunftsfähig bleiben? Wie lassen sich Fachkräfte halten, medizinische Versorgung sichern und ländliche Räume besser anbinden? Und welche Rolle spielen dabei Mittelstand, Hochschulen und innovative Unternehmen? Diese Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren und Perspektiven für eine starke, lebenswerte und wettbewerbsfähige Region entwickeln.

Begrüßung

- ***Thomas Wolff,*** *Landesvorsitzender Wirtschaftsrat Rheinland-Pfalz*
- ***Ingo Böder,*** *Geschäftsführer Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG*

Impuls mit anschließender Podiumsdiskussion

- ***Gordon Schnieder MdL,*** *Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz*
- ***Patrick Schnieder MdB,*** *Direktmandat Wahlkreis Bitburg*
- ***Gereon Haumann,*** *Präsident DEHOGA Rheinland-Pfalz*
- ***Guido Orthen MdL,*** *Direktmandat Wahlkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler*
- ***Cornelia Weigand,*** *Landrätin Kreis Ahrweiler*
- *Moderation:* ***Kerstin Dorn****, Geschäftsführerin der WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH, Sprecherin der Sektion Westerwald Wirtschaftsrat RLP*

Schlusswort

- **Jürgen Ritter,** Unternehmenssprecher Wahl Firmengruppe

Im Anschluss

Empfang auf Einladung der Wahl Firmengruppe und Zewotherm Heating

Wir danken herzlich der *Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG, der ZEWOTHERM Heating GmbH* und der *Wahl Holding GmbH* für die großzügige Unterstützung!

Wirtschaftsrat Deutschland | Landesverband Rheinland-Pfalz
August-Horch-Straße 4A| 55129 Mainz | LGS-MZ@wirtschaftsrat.de | Tel.: (06131) 23 45 37